In den Vereinen ist unsere soziale Gemeinschaft zuhause

Wo wären wir als Gesellschaft ohne unsere Vereine? Die langen Pandemienmonate haben uns Vieles schonungslos vor Augen geführt – auch, wie inhaltsleer unser soziales Leben ohne unsere lebendige Vereinskultur wäre. Denn wie in so vielen Bereichen des öffentlichen Lebens konnte über weite Strecken der zurückliegenden zwei Jahre wenig und teilweise sogar überhaupt kein Vereinsleben stattfinden.

Umso erfreulicher ist es, dass sich dieser entbehrungsreiche Zustand inzwischen wieder gebessert hat und Vereine aller Art wieder für Proben, Trainings, Sitzungen, Wettkämpfe oder anderweitige Veranstaltungen zusammenkommen können. Denn Vereine sind mehr als nur Organisationen, in denen Menschen einer gemeinsamen Passion nachgehen. Hier finden wir Anschluss, erleben Gemeinschaft, engagieren uns ehrenamtlich, sind Teil eines Ganzen. Ich erinnere mich gut an die Zuschrift eines verzweifelten Sporttrainers vor einigen Monaten, der mich fragte, wie er in Zeiten der 2G-Regel einen funktionierenden Trainingsbetrieb im Jugendbereich organisieren solle. Dass er nicht wisse, wie er den verschiedenen Ansprüchen seiner Mitglieder, deren Eltern und den gesetzlichen Vorgaben gerecht werden solle. Schilderungen wie diese haben mir gezeigt, wie verfahren die Situation in unseren Vereinen zeitweise war.

Dass unsere vielfältige Vereinslandschaft die herausforderndsten Pandemiephasen überstanden hat, ist keine Selbstverständlichkeit. Großen Anteil daran haben alle Vereinsmitglieder, die ihren Vereinen auch in den härtesten Zeiten treu geblieben sind und ihre Mitgliedschaften aufrechterhalten haben, auch wenn sie zeitweise nicht von ihren Vereinen profitieren konnten. Es ist aber in erster Linie der Verdienst vieler Verantwortlicher, Vorstandsmitglieder und Funktionäre, die allen Widrigkeiten zum Trotz Wege gefunden haben, ihre Mitglieder zusammen zu halten. Ihnen allen gilt heute mein Dank!

Ihr

Martin Sailer

Martin Sailer

Landrat